

Bezugspreis

in den Kaufpreissätzen steht der im Stadt-
bezirk und den Vororten entrichtete Kauf-
preissatz abgezweigt: wochentäglich 4.-50,-
für gewöhnliche tägliche Auslieferung ins
Haus 4.-50. Durch die Post bezogen für
Deutschland und Österreich: ebenfalls
4.-50. Sonst täglich Auslieferung
ins Ausland: monatlich 4.-50.

Die Morgen-Ausgabe erscheint um 7 Uhr.
Die Abend-Ausgabe Nachmittag um 5 Uhr.

Redaktion und Expedition:

Redaktionsbüro 8.

Die Expedition ist Wochenlang am unteren
geschlossen von früh 8 bis Abend 7 Uhr.

Filialen:

Otto Stumm's Buchhandlung (Alte Markt 1);
Universitätsstraße 3 (Paulinum);
Graue Pforte,
Reichenstraße 14, post. und Königstraße 7.

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und Amtsgerichtes Leipzig,
des Rathes und Polizei-Amtes der Stadt Leipzig.

Nr. 526.

Freitag den 15. October 1897.

Der neueste Fall Liebknecht.

Das Reichsgericht hat definitiv das Urteil der Bremer Strafkammer, welches den Abg. Liebknecht zu vier Monaten Gefängnis wegen einer in der Eröffnungssitzung des Bremer Parteitags vor zwei Jahren begangenen Majestätsbeleidigung verurtheilt, bestätigt. Die Hochgerichtsprese hältst an diese Beleidigung Behauptungen, die die Sicherheit der Freiheit der Presse in Wort und Schrift betreffen. Bei der Gelegenheit fallen natürlich auch einige Schmeichler für den dulus eventualis ab, der, wie herkömmlich, als eine neue Erfahrung bezeichnet wird, während er in Wirklichkeit ein altes, auch von dem Reichstag aus einer unentbehrlichen Requisit einer Rechtsfrage, die sich nicht nur Kärten von Gesetzesübertreten herabholen will, erkannt worden ist. Beleidigungen gegenüber ist die Ausweitung des Begriffs genug eine leise diffische; was jedoch den Prosch Liebknecht angeht, so halten wir nicht mit dem Ausdruck unserer Überzeugung zurück, daß der Herr beleidigen wollte, daß er darauf rechnete, daß seine Worte würden bei den sozialdemokratischen Bürgern als beleidigende erscheinen, und daß er bei der Wahl seiner Abgeordneten nur von der Abstimmung gelenkt war, Staatsanwalt und Gericht ein Schnippchen zu schlagen. In dieser Überzeugung werden wir bestärkt durch die folgenden Stellen aus dem Berichte des "Vorwurfs" über den soeben abgeholten sozialdemokratischen Parteitag:

"Zugestellt: Ich habe es auch nicht richtig, daß Babel in seiner Rede über den Majestätsbeleidigungsvorwurf, als ihn der Präsident unterbrach, erklärte, er hätte ja keinen Namen genannt. Babel: ... Dann meinte Rosenstein, es sei ihm nicht passen erschienen, daß der Redner unserer Partei bei der Majestätsbeleidigungssitzung dem Präsidenten gegenüber erkläre, ich habe keinen Namen genannt. Ich habe die Meinung, daß meine Rede bei der betreffenden Sitzung eine vergleichsweise gute Rede war, und die Gegner haben auch diesen Eindruck gehabt. Nach der Praxis des Reichstags darf der Name des Kaisers in seiner Wille in die Debatte eingespielt werden. Und nun meine Rede überzeugt halten zu können, habe ich dieses Verbot dadurch umgangen, daß ich den Namen und den Titel des deutschen Kaisers gar nicht in den Mund genommen habe, aber trotzdem alles, was ich sagte, eigentlich nach einer bestimmten Stelle hinzogt. Das scheint auch der Präsident gemeint zu haben. Er unterbrach mich unter Hinweis auf die Geschäftsführung und die habe ich einfach in der Abrede gegen den Präsidenten — denkt bitte ich Polizeipräsidenten — erwidert: Ich habe keinen Namen genannt. Zu dieser Abrede war ich berechtigt und verpflichtet und es ist durchaus falsch, daß meine Auskunft einen Sinn gehabt hat, den ihr Rosenstein gab . . ."

Herr Liebknecht hat die Behörden in der Annahme, sie würden sich ein Schnippchen schlagen lassen, unterschlagen. Die Bejähzung der Schuldfrage erfordert uns bei der Verteilung des Falles als ein Ausfluss des gefundenen Weisensverstandes, wie er bei juristischen Disputationen und insbesondere bei solchen, die sich um den dulus eventualis drehen, nicht immer beobachtet wird. Das glauben wir auf die Gefahr der Verlängerung hin ausprüchen zu müssen.

Über die Thatstelle der Bestrafung eines zwielichtigen Mannes empfanden wir jetzt ebensoviel Genugtuung, als wir es die dägerige Presse überwund nach der Verhöhnung der landgerichtlichen Erkenntnisse gegen Liebknecht einen derartigen Gefühle zugänglich gewesen sind. Der "Vorwurf", der hämische Bruder des Gegners konstatiert, nicht hat dieser Unwahrheit nur schuldig, um in juristisch umfassbarer Form die Meinung zu erwecken, daß Bremer Gericht habe als Organ einer europäischen Rasse gegen nicht lediglich diplomatische Ordnung europäischer Mächtigkeiten gefälscht sind.

Scuilletton.

Zwei Baseler Maler.

Am 20. Oktober.

Basel Theodor Kämper.

Kämper verstarb.

Es ist ein seliges und schönes Fest, daß am 16. Oktober die ehrwürdige Stadt Basel und mit ihr ganz Deutschland und die gesamte Kunstwelt begeht. An diesem Tage trifft der Künstler, der mehr als irgend ein anderer in diesem Jahrhundert Schönheit empfunden, Schönheit geschaffen und in unser Zeitalter Schönheit hingemacht hat, — tritt Arnold Böcklin in das achte Jahrzehnt seines Lebens. Und eine hohe Füllung, die Alt und Neu fand und glänzend, wie mit einem Siegabogen, verbindet, hat es gewollt, daß gerade vor 400 Jahren Basels zweiter großer Sohn, der jüngere Hans Holbein, das Licht der Welt erblickt hat. Selbst in unserer selteneren Zeit ist dies Fest eine Seligkeit. Es magst uns, die Gott und den Lärm des Marktes hinter und zu lassen und zu weiteren Heier in die heilige Ruhe des Tempels der Kunst eingetauchen; es magst uns den Betrag, den wir in den beiden Herrlichen haben, von Neuen und zu bewundern, indem wir uns in ihr Wirken vertiefen und es uns wahrhaft lebendig machen.

Hans Holbein der Jüngere.

Hans und Holbein werden als die großen Hauptwerke des niederländischen Stils in der Reformationszeit gewöhnlich genannt. Aber in einem vor allem so männlich, klar und flug, daß wir auf eine ungehörliche

wirke. Das Blatt selbst aber hat Zweifel an der Unschuld Liebknechts vertragen, indem es seiner Zeit die der Verurteilung zu Grunde liegende Stelle aus dem Berichte über den Bremer Redner seines Rechtsrates ausmerkt. Dieselbe Vorhalt haben andere sozialdemokratische Blätter gemacht. Dieser seiner juristischen Bedenken gegen die Rechte Liebknechts thut der "Vorwurf" in seiner Befreiung der reichsgerichtlichen Entscheidung keine Erwähnung. Condit könnte er nicht sagen, die Verurteilung Liebknechts sei „im besonderen Maße charakteristisch“ für die Entwicklung unserer Justiz. Wenn ein Gericht eine bedeutende Sicherung eines Sozialdemokraten da erhält, wo auch sozialdemokratische Blätter das Vorhandensein einer Beleidigung mindestens vermutet haben, so ist dabei gar nichts Charakteristisches.“

Was den Fall Liebknecht als einen Anlaß zu Beleidigungen gezeigt erscheint läßt, liegt auf einem Gebiete, das den Gerichten überhaupt verschlossen ist, dem politischen. Liebknecht wollte, darauf gründet sich eben seine Verurteilung, die incriminaten Ausdrücke im Zusammenhang mit einer öffentlichen Ansprache des Kaisers von seinen Bürgern aufgestellt haben und hat seinen Zweck erreicht. Juristisch ist die Thatstelle, die gewissermaßen eine Parallele vorliegt, irrelevant, da es sich um die Person des Kaisers handelt. Wenn die "Volkszeitung" fragt, ob man sich denn Beutpapier in öffentlichen Reden stellen sollte, so muß, soweit Versammlungsbedenken und Scheitern in Frage kommen, die Antwort nach wie vor lauten: nach Maßgabe des Gesetzes. Eine andere Frage ist es, ob das Gemeinwohl nicht schweren Schaden leiden möge, wenn öffentliche Reden, die Widerspruch herauftreten, stärker häufen, wie es in unseren Tagen geschieht. Ob schon genug nicht heißt, daß das öffentliche Leben, wenn die Erweiterung von Monarchien juristisch entweder schwierige Ergebnisse oder einen Grad von Selbstbeherrschung erfordert, den der Erbteilende, weil Angegriffen, mit der Willkür kaum im Galfang bringen kann. Solche Selbstbeherrschung hat sich eine Reihe von Geschäftsführern und auch eine nicht geringe Anzahl von Privatpersonen aufgetragen müssen. Indessen dieses Gefüll der rechtlichen Verantwortungslosigkeit von Gruppen und Einzelpersonen ist noch das kleinste Ubel. Das ohne Vorwissen der verantwortlichen Minister erfolgende Eingreifen in staatliche Dinge, die ganz doch nur der Minister übersteht, kann auf die Dauer nicht ohne tiefgreifenden Schaden für den Staat bleiben. Das war nur ein Beispiel aus dem inneren Leben anzuführen: es erleidet keinen Zweifel, daß die monarchische Initiative dem höheren Schulzen und Preußen nicht zum Vortheil gereicht hat. Manche der entsprechenden Neuerungen müssten bereitstehen fallen gelassen werden. Doch andere nicht dem gleichen Schicksale verfallen sind, gerade der großen Weisheit der Hachmänner zusätzliche. Selbst im Interesse der Schulbildung und der Erziehung des herabgebrachten Kaisers haben sich Schulbehörden zu Anordnungen gezwungen, die von an oberster Stelle verantworteten Richtlinien dem Geiste nach abweichen. Weit gejagterer als innerstaatliche Angelegenheiten vermag aber ein persönliches, die Denkung durch den Minister verschmähendes Herovertreten in der auswärtigen Politik sich zu gestalten. Dessen ist man sich neuerdings besonders klar bewußt geworden. Der "Reichsamtier" dürfte sich in gegenwärtigen Versicherungen erschöpft, kein Mensch würde glauben, daß die Leinwand des Kaisers in Petersburg und Pest nicht über den Rahmen der vom Auswärtigen Amt verfolgten Politik hinausreichen. Noch weniger denkbar ist es, daß die Behörde immer in der Lage sein wird, sich ohne Schaden für die deutschen Interessen den Rahmen der kaiserlichen Kundgebungen anzupassen. Die Regierung einer von den verantwortlichen Staatsministern nicht gewollten plakativen und Entlastungen forderten. Sicherheit der politischen Situation ist nicht abzuweichen und bildet die Quelle jeder Organisationsstörung selbst in den strengsten Gebilden, die durch ihren Beruf vor einer ganzjährigen Auseinandersetzung gegen nicht lediglich diplomatische Ordnung europäischer Mächtigkeiten gefüllt sind.

gegen ihre Charaktere auseinander. In Dürrer verkörperlich der germanische Hang zum Tieffinn und zur Profos, in Holbein der gefundene Weißlichkeitfinn und die schlichte Weißheitlichkeit der Germanen. Dürrer's gedankenvolles Werk sind zwischen durch einen symbolischen Beifaz, durch ihre gräßlicheren Tiere dem einfachen Mannen, dem Volle schwer verständlich; bei Holbein ist Alles einsam und klar, fest und bestimmt. So ist Dürrer zum Vertreter der höchsten künstlerischen Bildung, die Deutschland hervorgebracht hat, geworden, Hans Holbein aber zu dem größten deutschen Holzkünstler.

Und diesen seinem künstlerischen Wesen entspricht sein Lebensgang. Er ist einfach, ruhig, abenteuerarm gewesen. Nichts von jenen starken Entwicklungen, die wir bei Meister Albrecht wahrnehmen, können wir in Holbein's Schaffen beobachten. Wie ein Baum, der in gutem Erdreich wurzelt und von Regen und Sonne reichlich genährt wird, ohne Mater, ohne Bögen und Arten wächst sein Leben und Schaffen markreich, mächtig und fernsichtig auf.

Und freilich war das Erdreich günstig. Schon sein Vater, der ältere Hans Holbein, war ein Künstler, und ein großer Künstler. Seine Stärke lag in lieblich-ingenigen Darstellungen, in denen der Geist Fra Angelico's ins Germanische übertragen und mit Martin Schongauer's knopfhafter Schönheit vermählt schien. Seine beiden Söhne, Ambrosius — "Prosto" — und Hans, waren noch sehr jung, als er von Augsburg nach Basel übersiedelte. So wurde Hans Holbein ein Baseler. Er scheint sehr früh entwöhnt gewesen zu sein. Auf einer Zeichnung, die der Vater in seinem 11. Lebensjahr von ihm herstellte, blieb er schon sehr jung, als er von Augsburg nach Basel übersiedelte. So wurde Hans Holbein ein Baseler. Er scheint sehr früh entwöhnt gewesen zu sein. Auf einer Zeichnung, die der Vater in seinem 11. Lebensjahr von ihm herstellte, blieb er schon

Die deutsche Schiffahrt in italienischen Häfen.

Der Aufschwung der deutschen Schiffahrt steht auch im Verlehr der italienischen Häfen mehr darüber hervor. Es ist eine erfreuliche Thatstelle, daß die deutsche Flagge nicht nur im größten italienischen Hafen, Genua, Genua, an Bedeutung und Umfang die dritte Stelle einnimmt, sondern auch im Gesamtverkehr des italienischen Hafens diese Stellung zu erringen vermochte. Der Schiffsverkehr unter deutscher Flagge folgt unmittelbar dem englischen und dem italienischen. Da wir außerordentlicher Theile er sich in zehn Jahren entwickelt hat, zeigt eine Übersicht, aus der hervorgeht, daß die Zahl der deutschen Schiffe, welche in italienischen Häfen verkehren, von 558 im Jahre 1881 auf 1205 im Jahre 1890, nämlich um 647 Schiffe gestiegen. Die Tragfähigkeit nahm in diesem Zeitraum um 784 759 auf 1 172 938 Register-Tonnen zu; sie erhöhte sich nämlich von 388 179 auf 361 671 Tonnen, nämlich von 28 287 auf 449 958 Tonnen. In dem genannten Jahrzehnt hat sich also die Anzahl der deutschen Schiffe, welche italienische Häfen befahren, mehr als verdoppelt, die Tragfähigkeit verdreifacht und die unter deutscher Flagge vollzogene Güterbewegung sich sogar verdreifacht.

Die deutschen, ins Mittelmeer und weiter nach dem Orient bestimmten Schiffe laufen vielfach italienische Häfen an, welche sich ihrer Stütze zu entziehen, ebenfalls auch um ihre Ladung zu vervollständigen; so berühren auch die Dampfer der Subventionierten deutschen Oststaaten. Einige auf der Aus- und Heimreise Kapel, Genua und Kapel kommen für den Weltverkehr zunächst in Betracht. Diese Häfen werden auch von den subventionierten Ostindienlinien nach Ostasien und Australien als Anlaufhäfen benutzt. Weit noch als der Schiffsservice Reeps ist derjenige Betrieb, der die Subventionierten deutschen Oststaaten bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für das Ende des Hauses und unseres Wissens liegt beim italienischen Viehmarktbetrieb der ersten Hälfte vor, in dem ausländische Arbeiter die bereits verloren erzielte Schlacht zu Gunsten ihrer Kollegen zum Stillstand gebracht haben. Was in diesem Jahre sich ereignet, kann im nächsten sich wiederholen. Die Schaffung internationale Arbeitgeberkundschafts hat sich bis jetzt nicht erzielen lassen; aber diese Hilfe war nicht bestimmt für